

MARTIN-BUBER-HAUS

INTERNATIONALER RAT

DER CHRISTEN UND JUDEN e.V.

Werlestraße 2, 64646 Heppenheim,

Tel. 06252-6896813, Fax 68331

E-Mail: meurer@iccj.org

www.iccj.org



Rundbrief August 2018
Veranstaltungen 2. Halbjahr 2018

Neues aus Heppenheim

Liebe Freunde des Martin-Buber-Hauses!

„Ich stoße das Fenster auf und zeige hinaus“

Mit diesem Satz hat Martin Buber sein Anliegen und seinen Antrieb präzisiert.

Er wollte kein „Heilsbringer“ oder gar Guru sein, keine fertigen Lösungen präsentieren.

Und so wird man auch heute in seinen Schriften keine einfachen Antworten, dafür aber viele offene Fragen finden.

„Ich habe keine Lehre, aber ich führe ein Gespräch“

Buber wollte den Menschen das Denken nicht abnehmen, er hatte keine „Methode“ und kein Patentrezept. Aber wer seinen Hinweisen und seinem Zeigen folgt, wird viele Denkanstöße bekommen. Er hat sich gegen eine allgemeingültige Formel für den menschlichen Lebensweg ausgesprochen. Gerade die Unwägbarkeiten und das Unvorhersehbare sind für ihn spannend und anregend. Sich auf Neues und Unbekanntes einzulassen ist der Treibstoff des Lebens, die Würze im Alltag. Heute würde man dies wohl dem modernen Zeitgeschmack entsprechend als „Achtsamkeit“ bezeichnen. Der Mensch soll seine Existenz nicht als öde Tretmühle empfinden, sondern durch Offenheit und Empfänglichkeit für seine Umwelt und in der Begegnung mit seinen Mitmenschen als Entdecker und Abenteurer unterwegs sein.

Die Buber´sche Tradition des Fingerzeigs wollen wir auch dieses Halbjahr übernehmen. Sehen Sie unsere Vorträge und Veranstaltungen als Fenster, die geöffnet werden, und entdecken Sie Neues, über das es sich lohnt, ein gemeinsames Gespräch zu führen.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen.

Eine interessante und anregende Zeit wünscht Ihnen

Birgit Meurer

In eigener Sache

Sie möchten die Umwelt schützen und trotzdem gut informiert sein? Wir senden Ihnen den Halbjahresbrief auch in elektronischer Form zu. Ihr Vorteil: Sollte ein Termin kurzfristig abgesagt werden, können wir Sie zeitnah benachrichtigen. Frau Grünewald-Stangl (Service Mitglieder und Freundeskreis) nimmt Sie gerne in die Mailingliste auf: gruenewald-stangl@iccj.org.

Danke an alle, die uns durch Zusendung ihrer Mailadresse bisher unterstützt haben!

Besuchen Sie auch unsere Homepage: www.iccj.org

Veranstaltungsreihe des Martin-Buber-Hauses

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei, Spenden sind willkommen.

Wenn nicht anders vermerkt, finden die Vorträge im Martin-Buber-Haus (Werlestr. 2, 64646 Heppenheim) statt.

August

Freitag, 31. August 2018, 20.00 Uhr:

Brückenbauer zwischen Christentum und Islam

Referent: Dr. Martin Bauschke (Berlin)

In den vergangenen drei Jahrhunderten gab es in Deutschland eine ganze Reihe großartiger Vorbilder der Verständigung zwischen Christentum und Islam. Von ihnen können wir Toleranz und Einfühlungsvermögen lernen. Im Vortrag werden die Vermittlungsleistungen u.a. von Lessing, Goethe, Friedrich Rückert und Annemarie Schimmel sowie aus muslimischer Sicht von Muhammad Asad, der Friedensnobelpreisträgerin Shirin Ebadi, Navid Kermani sowie der 2017 in Berlin eröffneten liberalen „Ibn-Rusht-Goethe Moschee“ vorgestellt. (Text: Dr. M.Bauschke)

Dr. Martin Bauschke schloss sein Studium der Theologie, Philosophie und Religionswissenschaften mit einer Dissertation über „Jesus im Koran“ ab. Er arbeitete lange Jahre für die 1995 von dem Tübinger Theologen Prof. Dr. Hans Küng ins Leben gerufene Stiftung Weltethos und leitete deren Berliner Büro. Er ist als freier Autor und interreligiöser Berater für das Bundesinnenministerium tätig.

Mittwoch, 26. September 2018, 19.30 Uhr: FuF-Vortrag im MBH

Das andere Deutschland?

Referent: Eldad Beck (Journalist, Berlin)

Hat sich Deutschland gewandelt? „Das Andere Deutschland?“ erzählt die Geschichte dieser Wandlung aus der durch persönliche und berufliche Erfahrungen gewonnenen Einsichten des israelischen Journalisten Eldad Beck. Er stellt viele „Wahrheiten“ über „das neue Deutschland“ in Frage: Gibt es überhaupt „ein“ Deutschland oder „eine deutsche Mentalität“? Haben „die Deutschen“ tatsächlich ihre Vergangenheit aufgearbeitet? Was steht hinter der „deutschen moralischen und historischen Verpflichtung gegenüber Israel“? Ist Deutschland tatsächlich eine stabile und starke Demokratie im Herzen Europas? Beck ergänzt seine Betrachtungen mit der Schilderung seines ersten Besuches in Auschwitz gemeinsam mit dem Enkel Rudolf Hößs, dessen Großvater Kommandant der Mordfabrik war. Und er erzählt von Begegnungen mit Günter Grass, Martin Walser, Herta Müller und Kanzlerin Angela Merkel. Eldad Beck unternimmt eine Reise quer durch das Deutschland des 21. Jahrhunderts. (Text: E.Beck)

Eldad Beck (geboren 1965 in Haifa) wurde 2002 nach Berlin als Deutschland- und Europakorrespondent einer israelischen Tageszeitung geschickt. Seitdem verfolgt er aufmerksam die deutsche Tagespolitik und ist „Augen und Ohren“ vieler Israelis vor Ort sowie Zeuge der israelisch-deutschen Beziehungen. Er ist Autor verschiedener Bücher zum Thema Israel und Deutschland und arbeitete an verschiedenen Filmprojekten mit.

Anschließend laden die Freunde und Förderer des MBH zu Gebäck und Wein ein. Es besteht die Möglichkeit zum persönlichen Gedankenaustausch.

Die Freunde und Förderer des Martin-Buber-Hauses unterstützen die Bildungsarbeit des MBH sowie die Jugendarbeit und ermöglichen jungen Leuten den Besuch der ICCJ - Jahreskonferenzen.

September



**In
Zusammenarbeit
mit dem Verein
der**

**Freunde und
Förderer
des Martin-
Buber-Hauses
e.V.**

Oktober

Dienstag, 16. Oktober 2018, Marstall im Amtshof

(Amtsgasse 5, 64646 Heppenheim), 20.00 Uhr:

Israel-Trail mit Herz – das Heilige Land zu Fuß, allein und ohne Geld

Lichtbildervortrag von und mit Christian Seebauer



Christian Seebauer durchquerte das Heilige Land auf dem Israel National Trail ohne einen einzigen Cent auszugeben. Nur mit dem Nötigsten ausgestattet, machte er sich auf den Weg. Temperaturen bis zu 45 Grad, endlose Weiten, atemberaubende Natur. Jeden Tag erneut auf die Hilfe fremder Menschen angewiesen, erfuhr er Zuwendung und Freundschaft jenseits aller sprachlichen, kulturellen und religiösen Schranken. Sein Aufbruch ins Unbekannte wurde ein Aufbruch hin zu sich selbst – und zu Gott. Ein fesselnder

und sehr persönlicher Reisebericht. Der Israel National Trail zählt zu den schönsten Fernwanderwegen der Welt. Dabei ist er noch nahezu unbekannt und eine echte Alternative zum Jakobsweg.“

(© Christian Seebauer, www.israel-trail.com)

November

Dienstag, 20. November 2018, 20.00 Uhr

Vom KZ ins Kloster - Das Leben der Heppenheimerin Katharina Katzenmaier

Lesung und Vortrag von und mit Rembert Boese

Schwester Theodolinde, 1918 als Katharina Katzenmaier geboren, wuchs in Heppenheim auf. Ihr Geburtstag hat sich 2018 zum 100sten Mal gejährt. Mutig stellte sich die überzeugte Katholikin dem NS- Regime in Wort und Tat entgegen. Sie wurde nach ihrer Befreiung aus der KZ-Haft in Ravensbrück Ordensschwester. Ihr Buch „Vom KZ ins Kloster“ erzählt von einem erstaunlichen Weg, der geprägt war von Glauben und Tapferkeit.

Dezember



Anton Kuh 1932
Foto: Max Fenichel,
WikiCommons

Samstag, 1.12.2018, 15.00 Uhr:

Im Kaffeehaus mit Anton Kuh

Lesung von und mit Dr. Oliver Bentz (Speyer);

Die Hauptstadt der K.u.K.-Monarchie beherbergte ein reges literarisches Leben, das eng mit der wienerischen Institution des Kaffeehauses verbunden war. Anton Kuh, 1890 in eine Wiener jüdische Familie geboren, war Teil dieser blühenden Literatur- und Journalistenszene. Seine Themen waren Pazifismus und Demokratie, unter dem Pseudonym Yorick veröffentlichte er Satiren und kurze Prosastücke. Schon früh erkannte er das mörderische Potential des Nationalismus und warnte davor. 1928 zog er nach Berlin und emigrierte 1933 in die USA, wo er 1941 in New York verstarb.

Dr. Oliver Bentz hat sich intensiv mit Anton Kuh beschäftigt und ihm u.a. in den jüdischen Miniaturen des Hentrich & Hentrich-Verlages ein Denkmal gesetzt.

Literarisches Verwöhnprogramm mit Kaffee, Tee und Gebäck.

Vorschau Frühjahr 2019

Holocaustgedenktag, Januar 2019: Mod Helmy - Ein arabischer Arzt rettet jüdisches Leben. Lesung von und mit Igal Avidan (Berlin).

März 2019

Jubiläum der Pädagogischen Konferenz zur Erneuerung des Bildungswesens Heppenheim 1919.

Was blieb? Was ist heute noch aktuell? Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Martin-Buber-Gesellschaft, Pädagogische Sektion und dem Haus am Maiberg.

April 2019

Moritz Daniel Oppenheim- Maler der Rothschilds und Rothschild der Maler.

Ein Abend zu einem Wegbereiter des christlich-jüdischen Dialogs.
Filmprojekt, Vortrag und Lesung von und mit Isabel Gathof und Dr. Esther Graf.

Mai 2019

Sonntag, 26. Mai 2019: Ein Tag für die Literatur

Margarete Buber-Neumann: Ein bewegtes Leben und Plädoyer für die Menschlichkeit.

Lesung mit Birgit Geimer (Ev. Dekanat Bergstraße) und Birgit Meurer (Martin-Buber-Haus)

Veranstaltungshinweise aus Heppenheim und der Region

Mittwoch, 12. September 2018, 19.30 Uhr, Ehem. Synagoge Auerbach, Bachgasse 28:

Vortrag von Eldad Stobezki, israelischer Literaturwissenschaftler:

„Zeitgenössische jüdische Literatur, die in den letzten zwei Jahren auf Deutsch erschienen ist“

Veranstalter: Auerbacher Synagogenverein

Mittwoch, 03. Oktober 2018, 17.00 Uhr, Ehem. Synagoge Auerbach,

Bachgasse 28: „Jüdische Komponisten der Renaissance“

Konzert für Viola da Gamba und Laute.

Es musizieren: Sven Lamberti-Meng, Markus Steiner,

Véronique Simons-Less, Johannes Vogt.

Veranstalter: Auerbacher Synagogenverein



Freitag, 09. November, 19.00 Uhr, Ehem. Synagoge Auerbach, Bachgasse 28:

Ausstellung in Kooperation mit dem Museum der Stadt Bensheim.

„Frédéric Pajac – Ungewisses Manifest“. Tuschezeichnungen als Illustration

zu Walter Benjamins philosophischem Werk

Veranstalter: Auerbacher Synagogenverein

Mittwoch, 06. Dezember 2018, 19.30 Uhr, Ehem. Synagoge Auerbach, Bachgasse 28:

Berthold Mäurer: Lesung aus dem Werk von Peter Altenberg,

mit musikalischer Begleitung durch Marielle Pieters, Harfe

Veranstalter: Auerbacher Synagogenverein

Weitere Veranstaltungshinweise mit jüdischen Themen in der Metropolregion Rhein-Neckar finden Sie auch auf: www.Kaluach.de

Who
is
MB ?



Unsere neu konzipierte Wanderausstellung „Who is MB“ ist seit November 2016 im Verleih erhältlich. Nähere Informationen unter meurer@iccj.org

Der neue Halbjahresbrief erscheint voraussichtlich Ende Januar 2019

Redaktion:
Kontakt und Fragen :

Bürozeiten regionale Bildungsarbeit:

Birgit Meurer; Petra Grünewald-Stangl
ICCJ Martin-Buber-Haus
Werlestr.2; 64646 Heppenheim
(Birgit Meurer) Di und Fr 9-13.00 Uhr
Tel. 06252- 6896813; meurer@iccj.org